

# „Kleider machen Leute?!“

## Modeführung für Schulklassen

Handreichung für Lehrkräfte

### 1. Allgemeines

**Zielgruppe:** ab 8. Klasse

**Dauer:** 2 Stunden (Führung inkl. Workshop)

**Gruppengröße:** 12 – 25 Personen (um eine gute Lern- und Arbeitsatmosphäre zu schaffen, werden Gruppen ab der 26. Person geteilt und von zwei Vermittler\*innen betreut)

### 2. Inhalt und Methoden der Führung

Kleidung als „unsere zweite Haut“ bietet dem menschlichen Körper seit jeher Schutz vor Kälte und Witterung. Kleidung erfüllt zudem in der zwischenmenschlichen Kommunikation eine eminent bedeutende Rolle: Sie versucht zu erklären und zu umschreiben und veranlasst, die Trägerin oder den Träger einzuordnen.

Das tim erzählt in seiner Modeabteilung über 200 Jahre Mode- und Kostümgeschichte. Die Führung fokussiert die kulturgeschichtliche Bedeutung von Kleidung im Wandel der Zeit – von der Biedermeierzeit bis in die Nullerjahre. Kulturelle Ordnungsmuster, soziale Zugehörigkeit aber auch Kleidercodes und sich wandelnde Körperkonzepte werden anhand von Kleidungsstücken aus unserer Sammlung untersucht.

**Es werden schwerpunktmäßig folgende Themen behandelt:**

- Mode im Wandel der Zeit: vom Biedermeier bis heute
- Kleider machen Leute? – Kleidung als nonverbales Kommunikationsmedium und Zeichensymbol
- Mode als Identitätsstifter
- Begriffe aus der heutigen Welt der Mode: Recycling, Secondhand, Fair Trade, Fast Fashion, Slow Fashion

### 3. Inhalt des Workshops

Muster, Farben, Schnitte, Texturen – kreierte Deine eigene Modelinie! Im Workshop, der an die Führung anschließt, können die Jugendlichen in alten Modezeitschriften blättern und die darin enthaltenen Abbildungen in Form von bunten Collagen und mit Hilfe von Schere, Klebstoff, Papier, Stiften, Klebeband und Stempeln in neue kreative Beziehungen setzen.

### 4. Verankerung im Lehrplan

Die Führungslinie bietet Anknüpfungspunkte an folgende Inhalte der Lehrpläne der bayerischen Schulen:

Klasse	Fach	Lehrplanbezug
8. (Mittelschule)	Ethik M8/R8	Eth8 3: Mit Konsumgütern verantwortungsvoll umgehen <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Konsumgüter (z. B. Handy oder Alltagskleidung): Rohstoffgewinnung sowie Produktion (Arbeitsbedingungen, Naturbelastung), Transportweg (CO2-Belastung, z. B. Arbeitsbedingungen in Häfen und auf Schiffen) und Entsorgung</li> <li>Einsatz von Siegeln für ökologische oder soziale Standards zur Orientierung kritischer Konsumentinnen und Konsumenten</li> </ul>
	Geschichte/Politik/Geographie M8/R8	GPG8 1: Lebensraum Erde Energieverbrauch: Effizienz, sparsamer Umgang
10. Mittelschule	Ernährung und Soziales	ES10 3: Lebensraum Erde <ul style="list-style-type: none"> <li>Produktions- und Vermarktungsbedingungen (z.B. von Waren des fairen Handels, aus sozialen Betrieben)</li> <li>Konsumverhalten (z. B. von Kindern und Jugendlichen)</li> <li>Merkmale für nachhaltiges Konsumverhalten</li> <li>Möglichkeiten des Konsumverzichts</li> </ul>
8. (Realschule)	Ethik	Eth8 4: Mit Konsumgütern verantwortungsvoll umgehen <ul style="list-style-type: none"> <li>ökologische und soziale Standards am Beispiel einer Produktionskette (z. B. von Handys oder Alltagskleidung): Rohstoffgewinnung, Produktion, Transportweg, Entsorgung; Arbeitsbedingungen, Naturbelastung, z. B. Umgang mit Ressourcen, CO2-Belastung</li> <li>Ökologischer Rucksack oder Ökologischer Fußabdruck</li> <li>Regionalität; ökologische Nachhaltigkeit, z. B. in Unternehmen</li> <li>Einsatz von Siegeln für ökologische oder soziale Standards (z. B. Qualitätssiegel, Fair Trade) und deren kritische Betrachtung</li> </ul>
	Geographie	Geo8 4: Globale Verflechtungen im Alltag <ul style="list-style-type: none"> <li>Globalisierung (insbesondere Warenströme, Transportwege, Kommunikationsnetze, internationale Arbeitsteilung)</li> <li>Produktkette von Konsumgütern (z. B. Handy, Textilien): Rohstoffgewinnung, Produktionsbedingungen, Vertrieb und Entsorgung, HDI und Ökologischer Fußabdruck</li> <li>konkrete Handlungsansätze zu nachhaltiger Entwicklung (z. B. Fair Trade, FSC, MSC)</li> <li>Entwicklungszusammenhänge, z. B. Armutskreislauf, Bildung als Schlüssel für Entwicklung</li> <li>konkrete Maßnahme zur Steigerung der Nachhaltigkeit</li> </ul>
	Geschichte	G8 4: Deutschland zwischen Restauration und Revolution <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiener Kongress: europäische Neuordnung und Deutscher Bund</li> <li>Restauration, liberale und nationale Bewegung</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Revolution von 1848/49</li> </ul>
	Soziallehre	<p>SLS8 5: Wirtschaftliches Handeln in der Konsumgesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsumententscheidungen: Bedürfnispyramide nach Maslow,</li> <li>• Kosten-Nutzen-Analyse und Knappheit, persönliche Anreizsysteme (z. B. unterschiedliche Bedürfnisarten, individuelle Glücksvorstellungen), Opportunitätskosten</li> <li>• Werbung (u. a. personalisierte digitale Werbung) und</li> <li>• Produktplatzierung: Intention, Wirkung und Folgen</li> <li>• Nachhaltiges Konsumverhalten: Prinzip der Nachhaltigkeit,</li> <li>• Informationsmöglichkeiten des Verbrauchers (z. B. Testberichte, Öko- und Soziallabels)</li> </ul>
9. (Realschule)	Geschichte	<p>G9 3: Weimarer Republik – die erste deutsche Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenjahre der jungen Republik bis 1923; innen- und außenpolitische Konsolidierung</li> <li>• 1920er-Jahre (u. a. Frauenbewegung/-wahlrecht, Fortschritt in Wissenschaft und Technik, Aufbruch in Kunst und Kultur): Beginn der Moderne in der Großstadt, Alltagsleben auf dem bayerischen Land zu Beginn des 20. Jahrhunderts</li> <li>• Weltwirtschaftskrise 1929 und Scheitern der Weimarer Republik</li> </ul>
8. (Gymnasium)	Ethik	<p>Eth8 4: Umwelt- und Tierethik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Begründungsansätze für den Umweltschutz, Konzept der Nachhaltigkeit</li> <li>• Zusammenhänge zwischen modernen Lebensgewohnheiten und Umweltproblemen (regional und global), z.B. Plastikgebrauch, Ernährungsweisen, Energieverbrauch</li> <li>• umweltbewusstes Verhalten im Alltag, altersgerechte Möglichkeiten des aktiven Natur-, Umwelt- und Tierschutzes</li> </ul>
	Geschichte	<p>G8 2: Einigkeit und Freiheit? Deutschland zwischen Restauration und Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiener Kongress: europäische Neuordnung und Deutscher Bund</li> <li>• Restauration, liberale und nationale Bewegung</li> <li>• Revolution von 1848/49</li> </ul>
	Wirtschaft und Recht	<p>WR8 1.1: Entscheidungen beim Konsum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der Nachhaltigkeit: ökonomisch, ökologische und soziale Aspekte</li> <li>• Informationsmöglichkeiten des Verbrauchers</li> </ul>

## 5. Ihre Anreise ins tim

### Mit der Straßenbahn:

- Straßenbahn Linie 6 bis Haltestelle „Textilmuseum“  
Fahrtdauer ab Königsplatz: ca. 10 Minuten

### Mit dem Zug:

- Straßenbahn Linie 6 ab Hauptbahnhof bis Haltestelle „Textilmuseum“  
Fahrtdauer ab Hauptbahnhof: ca. 20 Minuten

### Mit dem Reisebus:

- Immer Beschilderung „Zentrum“ folgen, dann Autowegweisern „tim – Staatliches Textil- und Industriemuseum“ folgen.

- Parkplätze auf dem Museumsgelände. Alternative Parkmöglichkeit im Parkhaus der benachbarten „City-Galerie“ (5 Minuten zu Fuß).
- Ausgewiesene Parkbuchten für Reisebusse unmittelbar vor dem Museum.

Bitte planen Sie Ihre Anreise so, dass Sie pünktlich – besser noch 5 Minuten vor Beginn der Führung – im tim ankommen. Sollten Sie sich verspäten, geben Sie bitte frühzeitig Bescheid unter Telefon (0821) 81001-526 (Kasse) Bescheid.

## 6. Abrechnung

Bitte bezahlen Sie die Führungsgebühr (Sie erhalten die genauen Angaben zusammen mit Ihrer Buchungsbestätigung) bei Ihrem Besuch bar oder mit EC-Karte an der Kasse. Auf Wunsch erhalten Sie nach Zahlung eine gesonderte Rechnung.

## 7. Adresse

tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg  
Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS)  
Provinostraße 46  
86153 Augsburg

## 8. Buchung

Für Buchungen wenden Sie sich bitte an unsere Buchungszentrale:

Di. – Do., jeweils 9 – 14 Uhr

Fr., 9 – 12 Uhr

Telefon (0821) 81001-50